

Rede

anlässlich der Hauptversammlung 2014

der InTiCa Systems AG

am Freitag den 4. Juli 2014 in Passau

Vorstandsvorsitzender: Walter Brückl

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

mein Name ist Walter Brückl, ich bin Vorstandsvorsitzender der InTiCa Systems AG und begrüße Sie herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung.

AGENDA

In meinem Vortrag erhalten Sie Informationen zum Unternehmensprofil, der Strategie, den Kennzahlen des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2013 und die erwartete Konzernentwicklung für das Geschäftsjahr 2014 und 2015.

Über die Entwicklung der Geschäftsfelder und unsere Umsatzerwartungen wird Ihnen mein Vorstandskollege Herr Günther Kneidinger im Detail berichten.

Zudem erhalten Sie Informationen zur Entwicklung der Aktie.

Unternehmensprofil

InTiCa Systems ist ein führender europäischer Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von induktiven Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen.

InTiCa Systems arbeitet in den Geschäftsfeldern Kommunikationstechnik, Automobiltechnologie, sowie Industrieelektronik und beschäftigt derzeit 465 Mitarbeiter.

Dem Konzernsitz in Passau sind die zentralen Bereiche Vertrieb, Entwicklung, strategischer Einkauf sowie Finanzwesen und Personal zugeordnet und es werden 70 Mitarbeiter beschäftigt.

Außerdem verfügt der Konzern über einen modernen Produktionsstandort in Prachatice / Tschechien mit einer hohen Fertigungstiefe, abgesicherten Prozessen und Technologien. Derzeit werden an diesem Standort 395 Mitarbeiter beschäftigt, davon sind 55 als Leiharbeiter beschäftigt.

Strategie

Sehr geehrte Damen und Herren,

die wesentlichen Ziele der strategischen Ausrichtung des Unternehmens auf dem Weg zum Lösungsanbieter sind

die Entwicklung und Vermarktung von neuen innovativen Produkten zur Erweiterung des Produktportfolios um Abhängigkeiten in den Absatz - Märkten zu reduzieren und ein gesundes Umsatzwachstum zu generieren

die Erweiterung der eigenen Wertschöpfung mit dem Ziel der Absicherung vom Know-how, der Reduzierung von Herstellkosten und Abhängigkeiten vom Zuliefermarkt sowie zum Aufbau bzw. Ausbau der Systemkompetenz

und Verlässlichkeit sowie Verantwortung gegenüber unseren Kunden und den Mitarbeitern für eine enge Kundenbindung und eine motivierte Belegschaft.

Ressourcen

Mit einem eigenen Kompetenzteam aus Entwicklern und Fertigungstechnologen unterstützt InTiCa Systems seine Kunden dabei, die effizienteste Lösung für ihre individuellen Anforderungen zu finden und deren Produktidee zu innovativen, marktfähigen Produkten zu entwickeln.

Erfahrene Spezialisten beschäftigen sich laufend mit neuesten Technologien, entwickeln gemeinsam mit den Kunden maßgeschneiderte Konzepte und setzen diese um.

Das Leistungsportfolio umfasst die Entwicklung oder Übernahme der Vorgaben des Produktes ebenso wie die komplette Fertigstellung – jeweils unter Berücksichtigung aller elektrisch-, kunststoff- und spritzgießrelevanten Bedingungen.

Ressourcen

Die hochmoderne Labormesstechnik reicht vom klassischen Profil- und Messprojektor bis hin zum Multisensor-Koordinatenmessgerät zur Erfassung zwei- und dreidimensionaler Geometrien.

Unser Fokus liegt in der elektrischen und mechanischen Auslegung von kundenspezifischen Induktivitäten bzw. Baugruppen unterschiedlichster Art.

InTiCa Systems besitzt heute durch die aufgebauten Entwicklungs- und Fertigungsressourcen eine ausgeprägte Systemkompetenz und ist damit auf dem besten Weg, sich vom Komponentenlieferanten zum Lösungsanbieter zu entwickeln.

Um dies zu erreichen, hat das Unternehmen in den vergangenen 6 Jahren unter anderem circa 16 Millionen Euro in die Erweiterung des Maschinenparks und der Produktionsfläche investiert.

Ressourcen

Auf den nachfolgenden Folien, sind Anlagen dargestellt, welche in unserer modernen Produktionsstätte in Prachatice, Tschechien, beispielhaft eingesetzt werden, wie

- eine Fertigungsstraße für Kunststoffspritzgießtechnik
- eine Handlingseinheit zur automatisierten Kunststoff - Teileentnahme
- eine Schweiß- / Löt- und Vergussanlage
- sowie Wickelanlagen und ein Messdreheller zur Endprüfung unserer Produkte

Konzernentwicklung 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Vergleich zum Vorjahr konnte der Konzernumsatz im Jahr 2013 um 4,1% auf 37,8 Millionen Euro gesteigert werden. Die positive Gesamtentwicklung ist dabei auf das weiterhin sehr dynamische Wachstum im Bereich Automobiltechnologie zurückzuführen.

Durch weitere Prozessoptimierungen ist es bei steigenden Umsätzen gelungen, die Material- und Personalaufwandsquote zu senken, was zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung geführt hat.

So stieg im Vorjahresvergleich das EBITDA um 26,6% Prozent auf 5,7 Millionen Euro, das EBIT vervielfachte sich auf knapp über 1 Million Euro und das Vorsteuer- sowie Jahresergebnis liegen mit 0,538 bzw. 0,474 Millionen Euro spürbar im positiven Bereich.

Dementsprechend verbesserte sich das Ergebnis pro Aktie von minus 9 Eurocent im Geschäftsjahr 2012 auf 11 Eurocent im Geschäftsjahr 2013.

Erhöhte Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, vorwiegend für das Segment Automobiltechnologie, sowie Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen und Leasingfinanzierungen führten im Berichtszeitraum zu einem negativen Gesamt-Cashflow in Höhe von 0,578 Millionen Euro (2012: EUR 1,5 Mio.).

Segmentzahlen 2013

In der Segmentbetrachtung ergeben sich für die einzelnen Geschäftsfelder folgende Entwicklungen:

Im Segment Kommunikationstechnik führte die verzögerte Fertigstellung von Entwicklungen für Neuprodukte zu einem Umsatzrückgang von 8,7% auf 5,4 Millionen Euro.

Der negative Ertrag konnte durch Prozessoptimierungen auf ein EBIT in Höhe von minus 0,867 Millionen Euro reduziert werden.

Im Geschäftsfeld Automobiltechnologie konnte sowohl der Umsatz wie auch der Ertrag gegenüber dem Vorjahr wesentlich gesteigert werden.

Der Umsatz stieg um 23,9% auf 22,468 Millionen Euro und das EBIT erhöhte sich um rund 55% auf 1,583 Millionen Euro. Die EBIT- Marge beträgt rund 7%.

Im Segment Industrieelektronik musste in Folge der gesetzlichen Änderungen der Solarförderung ein Umsatzrückgang von 18,8% auf 9,969 Millionen Euro hingenommen werden.

Das Ergebnis konnte aber trotz des Umsatzrückgangs durch Prozessoptimierungen erheblich verbessert werden, wodurch ein EBIT in Höhe von 290 tausend Euro erreicht wurde. Die EBIT Marge beträgt circa 3 %.

Vermögenslage

Im Berichtszeitraum hat sich die Bilanzsumme von 33,4 Millionen Euro auf 32,6 Millionen Euro reduziert.

Da im Berichtszeitraum die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen die getätigten Investitionen überstiegen, verringerte sich das langfristige Vermögen von 20,8 Millionen Euro auf 18,7 Millionen Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 1,2 Millionen Euro auf 13,8 Millionen Euro, dies ist hauptsächlich der Erhöhung des Vorratsbestands um circa. 1,0 Millionen Euro geschuldet. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten reduzierte sich im Vorjahresvergleich nur leicht von 1,4 Mio. auf 1,3 Millionen Euro.

Trotz eines Jahresüberschusses in Höhe von 0,5 Millionen Euro reduzierte sich das Eigenkapital um 0,9 Millionen Euro auf 18,6 Millionen Euro, aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der tschechischen Tochtergesellschaft in Höhe von 1,4 Millionen Euro.

Das langfristige Fremdkapital konnte weiter abgebaut werden und reduzierte sich um 1,5 Millionen Euro auf 9,1 Millionen Euro, im Gegensatz dazu ist das kurzfristige Fremdkapital um 1,6 Millionen Euro auf 4,9 Millionen Euro gestiegen.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 58% zum 31. Dezember 2012 leicht auf 57% am 31. Dezember 2013.

Geschäftsverlauf im Halbjahr 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

im ersten Halbjahr 2014 konnte ein Konzernumsatz **von in etwa 19,7 Millionen Euro erreicht** werden.

Das Segment Kommunikationstechnik liegt mit einem Umsatz von ca. 2,0 Millionen Euro, 35% unter dem Niveau von 2013.

In den Geschäftsfeldern Automobiltechnologie und Industrieelektronik wurde ein Umsatz von rund 13 bzw. 4,7 Millionen Euro erreicht, was einem Umsatzwachstum von ca. 24% bzw. einem Rückgang von ca. 19% gegenüber 2013 entspricht.

Es wird ein EBITDA in Höhe von **2,8 Millionen Euro** und eine EBIT-Marge von ca. 3,5% erwartet.

Ausblick Geschäftsjahr 2014 und 2015

Insgesamt erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2014 einen Konzernumsatz von **circa 43 Millionen Euro und eine EBIT - Marge von in etwa 3,5%.**

Für das Geschäftsjahr 2015 geht der Vorstand unter der Voraussetzung einer positiven konjunkturellen Entwicklung von einem weiteren Wachstum bei Umsatz und Ertrag aus.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, ich übergebe nun das Wort an meinen Kollegen Herrn Günther Kneidinger.

Ausblick

Guten Tag meine Damen und Herren,

mein Name ist Günther Kneidinger. Ich möchte Sie ebenfalls sehr herzlich auf unserer diesjährigen Hauptversammlung begrüßen.

Bevor ich Ihnen einen Ausblick auf unsere Umsatzentwicklung, sowie die derzeitigen Aktivitäten in den jeweiligen Geschäftssegmenten gebe, möchte ich Sie bitten, falls noch nicht geschehen - in nächster Zeit – unsere neu gestaltete Homepage zu besuchen.

Homepage

Einen Auszug der neuen Startseite sehen Sie gerade auf der gezeigten Folie.

Wir wollen mit diesem neuen Internetauftritt nicht nur eine verbesserte Übersicht für die Besucher unserer Homepage bieten, so dass zum Beispiel potentielle Neukunden eine umfassende Übersicht über unser Produktportfolio erhalten. Mit dieser Veränderung wollen wir auch die Aufbruchsstimmung bei der InTiCa Systems AG dokumentieren.

Wir hoffen, dass die Neugestaltung der Homepage auch bei Ihnen Gefallen findet.

Telekommunikationstechnik

Viele von Ihnen haben die InTiCa Systems AG als Telekommunikations-technik-Unternehmen kennengelernt.

Im Jahr 2000 gegründet, lag der Fokus bei InTiCa zu 100% auf dem Telekommunikationssektor. Im Laufe der Jahre hat sich das Unternehmen jedoch auf andere Märkte konzentriert, da der Markt für kupferbasierende Netze in sich geschrumpft ist, des weiteren ging bzw. geht der Ausbau der Netze nur schleppend bzw. gar nicht voran.

Wir konnten, wie bereits im letzten Jahr berichtet, einige Filterneuentwicklungen für koaxiale Netze zum Laufen bringen, damit wir die Umsatzrückgänge im Telekommunikationssegment verlangsamen konnten. Hier möchte ich anmerken, dass die Entwicklung der Filtertechnik für diese koaxialen Netze im Vergleich zur Entwicklung der Filtertechnik für die kupferbasierenden Netze schwieriger und zeitraubender als gedacht war, langfristig wird uns dieses erarbeitete Know-How jedoch auch in den Marktsegmenten für Industrie und Automobiltechnik hilfreich sein, da wir uns hier mehr und mehr Zutritt in die EMV Filtertechnik verschaffen. Synergieeffekte werden wir nutzen speziell bei der engeren Vernetzung der Industrie und Kommunikationstechnik.

Hierzu später mehr.

Mit der generellen Marktentwicklung im Kommunikationssegment können wir natürlich nicht zufrieden sein, daher haben wir unseren Fokus auf die Marktsegmente Industrie und Automotive weiter verstärkt, um hier die notwendige Nachhaltigkeit erzielen zu können.

Für 2014 erwarten wir im Telekommunikationssegment einen Umsatz von knapp 5 Mio. Euro.

Produkte Telekommunikationstechnik

Die beiliegende Folie zeigt zum einen eine Drossel welche zur Entstörung von Datensignalen genutzt wird. Außerdem sind neben dem herkömmlichen DSL Splitter für kupferbasierende Netze auch einige Verbindungselemente für koaxiale Netze dargestellt.

Hier sehen Sie nun die Breitbandweiche für die Koaxialnetze mit den zugehörigen designspezifischen Steckerelementen, welche zur Reduzierung der elektromagnetischen Verluste notwendig sind.

Industrietechnik

Sehr geehrte Damen und Herren,

kommen wir nun zur Industrietechnik.

Wie bereits von Herrn Brückl erwähnt, führten gesetzliche Veränderungen im Bereich des Wechselrichtermarktes für Photovoltaikanlagen zu Rückgängen im Geschäftsfeld der Industrietechnik. Einige Anbieter für Wechselrichtermodule sind vom Markt „verschwunden“. Es fand somit eine Konsolidierung statt.

Da jedoch die Sonne nach wie vor, im Vergleich zu anderen Energielieferanten wie Wind und Wasser, die mit Abstand meiste Energie kostenlos zur Verfügung stellt, glauben wir nach wie vor an die Zukunft der Solarenergie und werden somit weiterhin an den Leistungskomponenten in Form von diversen Drosseln und Trafos für die Wechselrichtertechnik festhalten.

Das Vertriebs- und Entwicklungsteam der InTiCa Systems AG hat sich in den letzten Jahren ein umfassendes Wissen im Bereich von Leistungselektronik für diverse Inverteranwendungen zugelegt, so dass wir hier bestes Know-How für unsere Kunden bieten können.

Zusätzlich zu den Leistungskomponenten arbeiten wir natürlich auch an anderen Themen wie zum Beispiel der Aktorik. Wir berichteten in 2013, dass wir Produkte für Industrie und Haushaltsgeräte, welche zur Energieeinsparung führen, entwickelt und vermarktet haben.

Wir beschäftigen uns seit einigen Monaten sehr massiv mit der Entwicklung und Vermarktung von Aktorspulen für industrielle Transportgeräte, Gasverbrennungssysteme sowie Abgasregulierungsanlagen. Wir haben hier von namhaften Kunden bereits sogenannte B-Musteraufträge erhalten. Erste Serienaufträge für diese Produkte wurden uns mündlich bereits zugesagt, schriftliche Bestätigungen erwarten wir hierfür zeitnah. Mit ersten Serienumsätzen ist für die zweite Jahreshälfte 2015 zu rechnen.

Den Umsatzanteil im Bereich der Industrietechnik wollen und werden wir in den nächsten Jahren durch Produktentwicklungen für die bereits genannten Themen wie Gasverbrennungssysteme, Abgasregulierungssysteme und industrielle Transportmaschinen weiter ausbauen.

Ich möchte jedoch nochmals zum Thema Wechselrichter für Photovoltaikanlagen zurückkehren. Trotz schwierigster politischer Rahmenbedingungen für regenerative Energiequellen, gehen wir derzeit davon aus, dass wir in diesem Geschäftsfeld in 2014 einen Umsatz von ca. 9,5 Mio. Euro in 2014 erzielen werden, welcher größtenteils durch Produkte für regenerative Energie erzielt wird.

Produkte Industrietechnik

In der gezeigten Folie sehen Sie einige Komponenten für Wechselrichteranwendungen z.B. ein Filtermodul, eine AC Filterdrossel sowie eine Leistungsinduktivität.

Hier im Bild sehen Sie noch eine Ventilspule sowie eine Boost und eine Speicherdrossel. Die Ventilspule findet Ihr Einsatzgebiet in einer Industriemaschine und wird zur automatisierten Netzstromtrennung verwendet.

Automobiltechnik

Ich möchte Ihnen nun über unser Marktsegment Automotive berichten.

Ende 2003 starteten wir bei InTiCa Systems unsere Aktivitäten für die Automobilindustrie. Es freut mich natürlich ganz besonders, dass wir hier von Beginn an jährliche Umsatzzuwächse im zweistelligen Prozentbereich erzielen konnten. Diesen Trend wollen wir auch in 2014 fortsetzen, so dass wir in diesem Segment mit einem Umsatz in Höhe von ca. 28,5 Mio. Euro in 2014 rechnen. Dies entspricht einem Zuwachs von mehr als 25%. Die Umsatzzuwächse zeigen, dass wir mit unserem über die Jahre gewachsenen Produktportfolio für Anwendungen im Bereich für Hybrid und Elektrofahrzeugtechnik, Fahr- und Sicherheitsberechtigungssysteme, Filter zur Reduzierung von Störimpulsen sowie für sicherheitstechnische Produkte die richtige Produktauswahl getroffen haben.

Unsere Produkte kommen derzeit bei 20 verschiedenen Automobilherstellern in mehr als 300 Fahrzeugmodellen zum Einsatz.

Produkte Automobiltechnik

Sehen Sie auf der gezeigten Folie Statorspulen für Hybrid- und Elektromobilität sowie einen Verteilerkranz für Hybridtechnik. Einen Hubmagnet zur Arretierung einer Sperre für ein Automatikgetriebe, als auch eine Aktorspule zur Regulierung einer elektropneumatischen Lenkung, sowie eine HF Antenne für ein Reifendruckkontrollsystem.

In der aktuellen Folie ist ein Antennensystem als auch ein Transpondersystem für einen asiatischen Fahrzeughersteller dargestellt, des Weiteren sehen Sie Komponenten für Hybridfahrzeuge sowie elektronische Filter zur Signaltrennung.

Marktentwicklung

Diverse Marktstudien zeigen in den nächsten Jahren einen weiteren Zuwachs bei den weltweiten KFZ-Zulassungszahlen. Vor allem außereuropäische Länder werden hier laut vieler Studien in den nächsten Jahren zulegen. Die steigenden Zulassungszahlen, sowie die stetig wachsende Durchdringung der Fahrzeugmodelle mit InTiCa-Produkten im Bereich von Komfortelektronik wird, wie bereits berichtet, zu weiteren Umsatzzuwächsen im Automobilssegment führen. Deutliche Zuwächse sind auch durch zusätzliche Steuerungselemente zu erwarten, hier wird der Bedarf an Aktorspulen weiter ansteigen.

Laut Informationen unserer Kunden sowie diverser Marktanalysen werden in den nächsten Jahren mehr und mehr Fahrzeuge mit Hybrid- und Elektrotechnik auf den Markt kommen. Dies wird zur weiteren Steigerung unsere Absätze im Bereich der Leistungselektronik und Statorik maßgeblich beitragen.

Die Verschiebung der Antriebssysteme von Benzin und Dieselaggregaten zu rein elektrischen und hybridunterstützten Fahrzeugen wird also positive Auswirkungen auf die Absatzseite von InTiCa haben.

Zum einen werden hier Statoren zum Absatzerfolg beitragen, zum anderen auch Leistungsbauteile für die zugehörige Leistungselektronik.

Bei mehreren Hybridkraftfahrzeugen sind wir bereits gesetzt, für weitere Fahrzeugtypen sind Angebote bei Kunden platziert.

Erwähnen möchte ich noch kurz, dass wir zu Beginn des Jahres 2014 erste Produktelemente für eine Hybridvariante eines Nutzfahrzeugs akquirieren konnten. Der Serienanlauf hierfür ist für 2017 geplant.

Unternehmensentwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Monaten konnten einige neue Kunden für unsere Produktanwendungsfelder gewonnen werden, welche uns mit Serienbeauftragungen für neue Produkte bedacht haben. Hier handelt es sich um Statorn für Hybridfahrzeuge als auch um Aktoren für Einspritzsysteme.

Bei bestehenden Kunden haben wir unser Ziel als Entwicklungspartner wahrgenommen zu werden, umsetzen können. So sind wir mittlerweile als Entwicklungspartner für Produkte im Bereich von Keyless Entry und Transpondersystemen sowie für die Entwicklung von Leistungskomponenten für Hybrid- und Elektrofahrzeuge bei einigen unserer Kunden bereits gesetzt. Besonders freut es mich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir als Entwicklungspartner für das Design eines Filters zur Reduzierung von elektromagnetischen Störungen, einem sogenannten EMV-Filter für ein Hybridfahrzeug beauftragt wurden.

Nach derzeitigem Stand zeichnet sich für 2015 ein ähnlich hoher Umsatzzuwachs wie in 2014 im Bereich Automotive ab.

Die InTiCa Systems AG hat sich mittlerweile als verlässlicher Partner bei den Systemlieferanten etabliert.

Unseren eingeschlagenen Weg vom Komponenten zum Lösungsanbieter werden wir weiter gehen, einen Teil hiervon haben wir bereits geschafft.

Sie können sicher sein: Wir bleiben am Ball.

Bevor ich nun das Wort wieder an Herrn Brückl übergebe, möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit bedanken.

Ich hoffe mein Teil des Vortrags hat nicht allzu lange gedauert, so dass noch alle rechtzeitig zum Spiel unserer Nationalmannschaft nach Hause kommen. Wünsche allen Fußballinteressierten weiterhin viel Spaß an der WM in Brasilien.

Sehr geehrter Herr Kneidinger, vielen Dank für Ihre Ausführungen.

Informationen zur Aktie

Sehr geehrte Damen und Herren,
nachfolgend erhalten Sie Informationen zur Aktie

Aktienkursperformance

Die Aktie von InTiCa Systems startete mit einem Kurs von 3,02 Euro ins Jahr 2013. Bis zum Juni wurde die Aktie in einer Spanne von rund 2,80 bis 3,30 Euro gehandelt. Im Verlauf des 2-ten Halbjahres stieg der Kurs der Aktie jedoch wieder deutlich und erreichte am 27. Dezember mit 4,51 Euro den Jahreshöchststand. Die Aktie beendete das Jahr bei einem Stand von 4,35 Euro im XETRA-Handel und konnte damit im Vergleich zum Jahresschlusskurs des **Vorjahres um 44%** zulegen.

Der Gesamtmarkt verzeichnete im Jahr 2013 eine ähnlich erfreuliche Entwicklung, die weiterhin durch die weltweite Niedrigzinspolitik der Notenbanken und die hohe monetäre Basis begünstigt wurde. Der deutsche Börsenindex DAX konnte im Jahr 2013 um fast 25% zulegen, der TecDAX Index, in dem deutlich kleinere, wachstumsorientierte Technologiewerte enthalten sind, sogar um rund 41%. Der breiter aufgestellte DAXsector Technology Index, der alle Technologieunternehmen im Prime Standard umfasst, legte im gleichen Zeitraum um rund 26% zu.

Die Marktkapitalisierung der InTiCa Systems-Aktie betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2013 rund 18,6 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 12,9 Mio.).

Die Aktie startete wieder dynamisch ins neue Jahr 2014 und stieg bis zum bisherigen Jahreshöchststand von 6,00 Euro am 7. Januar. Ab Mitte Januar folgte eine Kurskorrektur bis auf die Marke von 4,20 Euro. In der Folgezeit wurde die Aktie dann mit Kursen zwischen 4,00 Euro und 4,60 Euro gehandelt.

Aktuell liegt der Kurs der Aktie bei ca. 4,20 Euro, dies entspricht einer Marktkapitalisierung in Höhe von 18 Millionen Euro.

Die Liquiditätsunterstützung zur Gewährleistung der Handelbarkeit der InTiCa Systems-Aktie im vollelektronischen Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG erfolgte weiterhin durch BankM.

Aktionärsstruktur

Investoren bei InTiCa Systems mit Beteiligungsquoten zum heutigen Stand von über 3% sind:

Herr Thorsten Wagner über 25%

Dr. Dr. Axel Diekmann über 15%

bcm invest GmbH über 5%

Dr. Paul und Maria Grohs über 3%

Karl Kindl über 3%

Der Freefloat liegt unter 49% und das Unternehmen hält circa 1,5% der Aktien.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Aufmerksamkeit.

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Mitarbeiter und unseren Aufsichtsrat für den Einsatz zur stetigen Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Die Präsentation und den Redetext werden wir auf unserer Homepage unter www.intica-systems.de veröffentlichen.